

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

21. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einführungsgeld: Die vierspaltige Peti-
tionelle oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlott in BREMEN.

N. 31.

Montag den 31. Januar

1887.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamte, Rheinstraße 19,
anzuzeigen. Die Redaction.

49. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kriegsmarsch aus „Athalia“ Mendelssohn.
2. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert.
3. Silesia-Polka Bilse.
4. Arie aus „Robert der Teufel“ Meyerbeer.
Clarinetten-Solo: Herr Seidel.
5. Idylle aus „Die Pfahlbauer“ Freudenberg.
6. Ouverture zu „Der Schiffbruch der Medusa“ Reissiger.
7. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla“ Rossini.
8. Stürmisch, Galop Joh. Strauss.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiene Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Königsberg-
Friedrichs-
Platz.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

50. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Prometheus“ Beethoven.
2. Chor und Arie aus „Der Postillon von
Lyon“ Adam.
3. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert.
4. Orangenblüthen, Walzer Fahrback.
5. Ouverture zu „Tantalusqualen“ Suppé.
6. Osterhymne (nach einer Melodie aus dem
15. Jahrhundert) Taubert.
7. Potpourri aus „Jessonda“ Spohr.
8. Freicorps-Marsch aus „Der Feldprediger“ Müllacker.

Feuilleton.

Häuslicher Krieg.

Bis zu welchem Grade der Heftigkeit der bekannte Austausch von
Liebenswürdigkeiten zwischen getreuen Flurnachbarn anzuschwellen vermag,
zeigte eine Anklage wegen Bedrohung mit einem Verbrechen, welche das
Schöffengericht Berlin gegen das Kellner Freitag'sche Ehepaar zu verhandeln
hatte. Die Angeklagten zogen in ein Haus der Taubengasse, in dessen
vierten Etage der Graveur Tips sein Atelier aufgeschlagen hatte. Derselbe
scheint mit dem Augenblick, als das Freitag'sche Ehepaar seine Nachbars-
leute wurden, die behagliche Freude an seiner ruhigen, friedlichen Wohnung
verloren zu haben, denn zwischen ihm und den neuen Nachbarn entspann
sich bald ein höchst feindseliges Verhältniss, welches mit immer ener-
gischeren gegenseitigen Reibereien verknüpft war. Eines Tages fehlte Herrn
Tips sein Firmaschild und an dessen Stelle heftete er ein Plakat an seine
Stubenthüre, welches ausser einer auf Freitag's Wohnung deutenden Hand
die Worte trug: „Mir ist mein Messingschild gestohlen worden, aber ich
lasse mir bis zum 1. Oktober, wo ich ausziehe, kein anderes anfertigen.“
Als Antwort prangte am nächsten Tage an der Thüre des Herrn Tips ein
Pappschild mit der höhnenden Inschrift „Fips“. Ferner wurde Herr Tips
plötzlich von vielen Leuten überlaufen, welche bei ihm eine möblirte Stube
zu mieten wünschten, obgleich er eine solche gar nicht zu vermieten hatte.
Als ihm die Sache zu toll wurde, griff Herr Tips wieder zu Tinte und
Papier und schlug ein Plakat an, welches verkündete, wohin er am ersten
Oktober zu ziehen gedenke, aber wieder die ominöse, nach Freitag's Wohnung
deutende Hand mit der hinzugefügten Bemerkung enthielt: „Aber möblirte

Stuben habe ich nicht zu vermieten!“ In dem anderen Lager war man
inzwischen auch nicht müßig, denn als Herr Tips eines Tages aus seiner
Thüre trat, entdeckte er ein Plakat mit dem hochpoetischen Inhalt:

„Hier ruhet unser Vogel Fips,
Gestorben an einem Apfel-Knips,
Dicht neben Naucke's Gebeine.
Ich wollt' es wären Deine!“

In dieser allerdings fürchterlichen Form ging des Geplänkel hinüber
und herüber, bis eines Tages eine grosse Scene als Knalleffekt hinzu kam.
Herr Tips vernahm nämlich eines Tages vor seiner Thüre zwei Stimmen,
die zweifellos dem angeklagten Ehepaar zugehörten und ein ganzes Lexikon
von Schimpfwörtern zu einem Bombardement gegen ihn benutzten. Da-
zwischen ertönte wiederholt die Stimme des Herrn Freitag, welcher sich zu
der Drohung verstieg: „Ich schlage den Kerl todt, und wenn ich mir drei
Tage Urlaub nehmen sollte!“ Auf das zartbesaitete Gemüth des Herrn
Tips wirkte diese freundliche Zusage derartig niederdrückend, dass er von
Stunde an nur noch unter Bedeckung ausging. Um sich vor weiteren Un-
bilden zu schützen, wurde er aber gegen das Freitag'sche Ehepaar klagbar,
und dieses hatte sich nun wegen Beleidigung und Bedrohung mit einem
Verbrechen zu verantworten. Sie behaupteten, dass Herr Tips die Sache
etwas sehr aufgebauscht habe, dieser aber blieb dabei, dass er das „Todt-
schlagen“ keineswegs scherzhaft aufgefasst habe. Im übrigen war Herr Tips
so friedfertig, dass er sich mit seinen Gegnern vollständig geeinigt hat und
den Strafantrag wegen Beleidigung zurücknahm. Der Gerichtshof verur-
theilte deshalb nur den angeklagten Ehemann wegen Bedrohung zu 20 Mark
Geldstrafe eventuell vier Tage Gefängniss.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 29. Januar 1887.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hanauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Crass, Hr. Kf., Hanau. Müller, Hr. Kfm., Stuttgart. Sachs, Hr. Kfm., Berlin. Angelbeck, Hr. Kfm., Bielefeld. Ritterbandt, Hr. Kfm., Hamburg. Wittich, Hr. Kfm., Cassel.
Hären: v. Hahn, Hr. Baron, Curland.
Hotel Dahlheim: Wagner, Hr., Rossfürben.
Einhorn: Schneider, Hr. Kfm., Chemnitz. Fehler, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmidt, Fr., Cassel.
Eisenbahn-Hotel: Hürdler, Hr. Reallehrer, Biebrich. Krüger, Hr. Kfm., Bielefeld.
Grüner Wald: Schwacke, Hr. Kfm., Frankfurt. Gühner, Hr. Kfm., Frankfurt. Wallerstein, Hr. Kfm., Cöln. Etlinger, Hr. Kfm., Stuttgart. Schultze, Hr. Kfm., Hotel zum Hahn: Werner, Hr. Kfm., Friedberg.

Nassauer Hof: Janssen, Hr. m. Fam., Amsterdam.
Vonnenhof: Neuwirth, Hr. Kfm., Crefeld. Baernfreund, Hr. Kfm., München. Feuerstein, Hr. Kfm., Hanau. Krantz, Hr. Kfm., Hamburg.
Rhein-Hotel: Phillips, Fr. m. Fam. u. Bed., London.
Tannus-Hotel: Schön, Hr. Kfm., Münster. Fischer, Hr. Kfm., Cöln. Tellier, Hr. Kfm., Montreal.
Hotel Weiss: Holtgreve, Hr. Kgl. Bauinspektor, Montabaur. Lauth, Hr. Königl. Kreisbauinspektor Biedenkopf. Wever, Hr. Kfm., Elberfeld.
In Privathäusern: Thiele, Fr., Emden, Pension Mon-Repos. Meenting, Fr., Schalke, Pension Mon-Repos.



3. Grosser Maskenball
 in den
Sälen des Curhauses
 am
Samstag den 5. Februar 1887.
Zwei Orchester.
Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis Samstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere Ballkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem Maskencostüme oder Ballanzüge (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.
Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Café

Restauration „TIVOLI“ Wilhelmstrasse 4

Diners von 12 bis 2 Uhr von Mark 1.50 an

Restauration den ganzen Tag

CHARCUTERIE

Grosses Lager reingehaltener Weine — Conserven — Spirituosen
Carl Herborn.

Reit-Institut

Wiesbaden — Luisenstrasse No. 4 — Wiesbaden

Reit-Unterricht für Damen und Herren.

Pension für Pferde und Dressur.

6896

Gegründet i. J. 1887 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

„Sprudel.“ II. Carnevals-Concert

Montag den 31. d. Mts., Abends 8 Uhr
in der „Kaiser-Halle“.
Eintrittsgeld nicht unter 50 Pfg.
 Carnavalistische Abzeichen sind an der Casse zu haben.
Das Zugkomité.

Hôtel & Restaurant Dasch

Table d'hôte um 1 Uhr à 2 Mark.
Diner à part von 2 Mark 50 Pf. an.
Soupers von 1 Mark 20 Pf. an.
Culmbacher Exportbier, Reichels Brauerei
Kitzinger „ Aktienbrauerei
Mainzer „ Rheinische Brauerei.
Pension zu billigen Preisen.

6909

Inhaber: **W. Baum.**

Kirchgasse 40 Zum rothen Haus Kirchgasse 40 Deutsche Weinstube & Weinhandlung.

Diners von 12—2 Uhr M. 1.50.
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Vorzügliche Weine.

6897

Besitzer: **C. Stahl.**

Carneval

Gold- und Silber-Litzen und Borten, Gold- und Silber-Kordel, Fransen, Quasten, Spitzen, Schellen, Glöckchen, Ohringe, Armreife, Diademe, Colliers, Gold- und Silber-Flitter, Sammt, Atlas, in den Carnevalfarben, billig, Carneval-Bänder, Carneval-Kopfbedeckungen, Fantasie-Hüte, Herren- und Damen-Larven,

empfiehlt

die Modewaaren-Handlung

Ernst Unverzagt, Webergasse 11.

6888

Katharina Menke

Hof-Schneiderin

Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen geb. Prinzessin Anna von Preussen

Luisenplatz No. 7

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten **Damen-Toiletten** bei pünktlicher und reeller Bedienung.

6892

Dr. phil. B. Thiel's

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Cur-hause. Herrschaftlich möblirte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit Pension.

Bäder im Hause.

6898

Home for young ladies who desire to study the Languages, Arts and higher English. Exellent table.

Mm. George H. Owen

6906 Nicolassstrasse 19, zweite Etage.

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal)

Familienpension Family Boardinghouse

6886 **Frl. André. Miss Rodway.**

In einer in der nächsten Nähe des Waldes (Neroberg) prachtvoll gelegenen Villa können an einen **anständigen** Herrn oder Dame

2 Zimmer (möbl. oder unmöbl.)

p-r Anfang März oder später abgegeben werden.

Näheres: Neue Colonnade 48. 6920

Miss Wagner, Villa „Friedberg“, Neuberg 7, receives a limited number of young Ladies for private education. Highest references to parents of former pupils. Fine park. 6890